

Plastic Covered Document Repaired Document

und Zuschneiden von Wasche, Schneiderei und Schnittzeichnen Putzmachen und Decoriren, Waschen und Plätten, Kunststicken (verschiedene Techniken), Klappen, Klopfen, Knoschen, Kunststicken auf der Nähmaschine, Kunstgewerbliche Techniken als: Lederschneid, Kerb-Flach- und Reliefschnitzen, Brandmalerei und plastischen Tiefbrand, Zeichnen und Malen, Fortbildungsunterricht in Deutsch, Sprachen, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben. Handarbeitskurse für Schulmädchen 2 Mal 2 Stunden wöchentlich 1/2 Jahr = Mk. 6.—. Bedürftige Schülerinnen erhalten Ermäßigungen resp. Freistellen. Anmeldungen für diese Anstalt werden entgegengenommen und jede Auskunft wird erteilt werktäglich von 9-3 Uhr, nur Freitags 7/8 durch die Leiterin.

Gewerbeschule für Mädchen
Brennerstr. 77 und Bundesstr. 12 (Filiale)

Die Anstalt will jungen Mädchen, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter stehen, sowie auch Frauen Gelegenheit bieten, 1. eine lückenhaft gebliebene Schulbildung zu vervollständigen, 2. sich zu einer nützlichen Tätigkeit im Hause zu befähigen, 3. den Geschmack und den Kunstsinne durch Zeichnen und kunstgewerbliche Arbeiten zu fördern, 4. sich zu einem selbstständigen Erwerb, als staatlich geprüfte Zeichen- oder Handarbeitslehrerinnen, ferner als Lehrerinnen in der Kunststickerei, als Kindergärtnerinnen, Zeichnerinnen, Buchhalterinnen u. s. w. vorzubereiten. Die Gewerbeschule umfasst: 1. Einjährige Fortbildungskurse (Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung und praktische Arbeiten, Gesundheitslehre); 2. Handeschulen mit zweijährigen Kursen (deutsche, französische und englische Sprache, Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, deutsche und französische Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Geographie, Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben); 3. Kursus für Kindergärtnerinnen; 4. Kindergärten (Eintritt täglich); 5. Zeichenkurse mit in kunstgewerblichen Techniken (Kerbschnitt, Holzbrand, Malen auf Porzellan, Fayence, Holz, Leder, Seide u. s. w., Aetzen auf Stein und Metall); 6. Kursus zur Ausbildung von Zeichenlehrerinnen; 7. Kursus für Kunststickerei; 8. Kursus zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen; 9. Praktische Kurse: a) Handarbeit (Nähen, Flecken, Stopfen, Weisssticken, auf Wunsch wird auch Punkt lace, Filzet guipure und Klappeln gelehrt); b) Maschinennähen, c) Kursus im Waschezuscheiden, d) Schneidern, e) Putzmachen, f) Wasch- und Plättkursus; 10. Kochschule (mit derselben verbunden eine Speiseanstalt für Damen). Zur Aufnahme neuer Schülerinnen, sowie zu jeder näheren Auskunft ist die Vortelegrin der Anstalt in der Brennerstr. 77, 1. Stock, Zimmer II, sowie die Vortelegrin der Filiale in der Bundesstr. 12 an allen Schultagen von 1-3 Uhr zu sprechen. Fortbildungskurse, sowie die Kurse in der Handelsschule und für Kindergärtnerinnen beginnen April und Oktober. Alle übrigen beginnen Januar, April, Juli und Oktober. Vorstand: Schulrat Dr. A. Stuhlmann, Vorsitz; Richard Hempel, zweiter Vorsitz; Gustav G. Cohen, Schatzmeister; Dr. A. Kieselbach, Schriftf.; Ad. Gerber; Frau Anna Bretschneider; Frau Senner Opp; Frau Sotir E. Gabory; Frau Dr. Goetze; Frau A. W. Lübbens; Frau Dr. A. Schütte.

H. Handelsschulen.

Siehe auch Abschnitt III unter Lehrinstitute.

Handelschule der „Industria“

Verein zur Förderung der im Handel und Gewerbe thätigen weiblichen Angestellten, bereitet Mädchen, welche die Schule verlassen haben, auf den kaufmännischen Beruf vor. Die Schule befindet sich Paulstr. 25. Anfang des Schuljahres 1. April und 1. Oktober. Anmeldungen täglich von 9-3 Uhr Paulstr. 25 II. woselbst alles Nähere zu erfahren ist.

J. Haushaltungsschulen.

Haushaltungsschulen für Volksschülerinnen
Krayenkamp 5, Kiehlstr. 7 und Humboldtstr. 99.

In denselben werden jährlich 500 Volksschülerinnen der ersten Klasse und Sekunda zur Führung eines Arbeiter-Haushaltes theoretisch und praktisch ausgebildet. Die Aufnahme erfolgt durch Vermittlung der Hauptlehrer der Volksschulen.

Israelitische Haushaltungsschule.

Hartungstr. 11, im Logenhaus.

Jedliche Auskunft erteilen und Anmeldungen werden entgegen genommen bei Frau Dr. Markiel, Schlüterstr. 74 und Frau Dr. Sarason, Gerhofstr. 88.

K. Sonstige Lehranstalten.

Conservatorium der Musik in Hamburg.

(Geegründet von Julius v. Bernuth am 1. October 1873.)

Anfang October beginnt für sämtliche Abtheilungen ein neues Unterrichtssemester. Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler findet statt: Morgens 9 1/2 Uhr, im Conservatorium, Wexstrasse 15. Der Unterricht ist ein praktischer und theoretischer und umfasst folgende Fächer: Solosung (Concert, Oper und Lieder), Chorgesang, Klavier, Orgel, Violine, Violoncell, Contrabass, die im Orchester üblichen Blasinstrumente, dramatischer Unterricht, Ensemble, Quartett- und Orchesterspiel, Übungen im öffentlichen Vortrage, Theorie, Partiturspiel, Dirigier-Übungen, Geschichte der Musik, italienische Sprache. Lehrercollegium: Hr. Max Fiedler, Hr. W. Ahrens, Hr. W. Ammermann, Hr. J. Böckel, Hr. H. Brandt, Hr. A. Burjan, Hr. W. Engel, Hr. Galante, Hr. C. Gleitz, Hr. H. Havkoss, Hr. Otto Hegner, Hr. R. Hellmich, Frau H. Hellmich-Braunisch, Hr. Prof. C. von Holten, Hr. P. Joubert, Hr. Concertmeister O. Konecky, Hr. O. Kracke, Hr. Prof. E. Krause, Hr. A. Kriss, Hr. J. Levin, Hr. M. Loewengard, Hr. A. Marstrand, Hr. P. Meder, Hr. Schmidt-Schroeter, Hr. J. Schiller, Hr. W. Vilmar, Hr. R. Warneke, Hr. Max Zoder. Als Lehrer für Blasinstrumente sind thätig: Die Herren A. Krämer, H. Büttemand, G. Röhke, R. Thurmann, C. Thiele, W. Meyer. Das Honorar beträgt: Oberklassen 350 M., Gesangsklassen und Opernschule 475 M., Mittelklassen 250 M., Dilettantenklassen 175 M. in drei Termi: 1. October, 1. Januar und 1. April pränumerando zu entrichten. Sonderkurse in Musik-Theorie, auch für Nichtschüler des Conservatoriums, bei Max Loewengard (Harmonielehre, Contrapunkt, Canon, Fuge) 2mal wöchentlich 50 M. pränumerando für den dreimonatlichen Kursus. Ausführliche Uebersicht über den gesamten Lehrplan gehen die Prospekte, welche gratis durch den Castellan (Wexstrasse 15), sowie durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen sind. Elementarklassen des Conservatoriums. Die Unterrichtszeit ist auf die Wochentage von 3-7 Uhr Nachm. festgesetzt. Das Schulhonorar pro Jahr beträgt 100 M. Beginn: Anfang October. Die Direction: Max Fiedler. Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 1-2, Sonntag 11-12 im Conservatorium, im Monat September täglich 1-2, Sonntags 11-12.

Die Bildungs-Anstalt des Hamburger Fröbelvereins.

„Fröbelhaus“, Bundesstr. 41. Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen nebst Kindergärten. Der Lehrplan für die Bildungs-Anstalt umfasst folgende Fächer: Pädagogik, Fröbellehre, Deutsch, Theorie und Praxis des Elementarunterrichtes,

Naturkunde, Anschauungsunterricht, Heimathkunde, Gesang, Gymnastik, Zeichnen, Handfertigkeitsunterricht, Plätten, Schneidern, Maschinennähen und andere Handarbeiten. Fremdsprachen sind fakultativ. Die Kurse sind 1- und 1 1/2-jährige. Die pädagogische Leitung ist Frau L. Gerken-Beusse übertragen, dieselbe ist an Wochentagen (Ferien ausgenommen) zwischen 12 und 1 Uhr im Fröbelhause zu sprechen. Vorsitzender Pastor J. Müller, Dr. Ferdinandstr. 19.

Die deutsche Seemannsschule

ist eine öffentliche Stiftung Hamburger Rindher und hat den Zweck, 14-17-jährige Knaben während eines 1-2-jährigen Cursus für den Dienst auf Handelsschiffen vorzubereiten. Die Anstalt befindet sich auf der Elbinsel Waltershof am Köhlbrand. Für den Unterricht der Zuglinge besitzt das Institut ausser dem Takelboden und verschiedenen Ruder- und Segelbooten ein dreimastiges Schulschiff. Die Knaben werden ganz seemannisch erzogen, nach Art der Kadetten gekleidet und schlafen in Hangematten. Die Oberleitung der Schule führt ein Curatorium, bestehend aus J. W. Kück, Vorsitz; Wm. O'Swald & Co., A. C. de Freitas & Co., A. Timm, Jansen & Thormählen, Rob. M. Sloman & Co., und Generaldirector Ballin (Amerika-Linie). Technische Leiter sind die früheren Schiffscapitaine Director Matthiesen und Inspector Jährssen. Aufnahmebedingungen sind von der Direction zu fordern.

Das Rauhe Haus

(Horn). Vorsitz des Verwaltungsrathes: Bürgermeister Dr. Mönckeborg, Cassirer: P. G. Hübbe, Vorsteher Pastor Mart. Hennig, Horn. Die Zweiganstalten sind: 1. Die Knabenkinderanstalt (Volksschule), 2. die Lehrerseminar, 3. das Paulinum (Realschule), 4. die Brüderanstalt, 5. die Buchhandlung (Agentur), des Rauhen Hauses nebst Druckerei. Die Buchhandlung befindet sich Gr. Bleichen 51. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann gestattet.

Staatliches Oeffentliches Vorlesungswesen.

Die öffentlichen Vorlesungen werden von der Oberschulbehörde Section für die Wissenschaften veranstaltet, die zur Bearbeitung der Vorlesungssachen eine besondere Vorlesungscommission eingesetzt hat. Vorsitzender dieser Commission ist der Präses der Oberschulbehörde, Herr Senator Dr. von Melle, die Vorlesungscommission giebt alljährlich zweimal, im September und April, Vorlesungsverzeichnisse für das Winter- und Sommerhalbjahr heraus, in die auch theologische, medicinische und pharmaceutische Vorlesungen im Auftrage der entsprechenden Behörden für Kandidaten der Theologie, praktische Aerzte und Pharmazeuten aufgenommen werden, auch finden die Vorträge des Directors der Kunsthalle in dem Verzeichnisse Aufnahme. Mit dem Halten der Vorlesungen werden neben den amtlich hierzu verpflichteten Directoren und Assistenten der Wissenschaftlichen Anstalten (siehe nachfolgend C) hiesige gelehrte und Lehrer und namentlich auch Universitätsprofessoren betraut, die von Auswärts alljährlich in grösserer Anzahl hierher berufen werden. Die Vorlesungen finden zur Zeit statt auf folgenden Wissensgebieten: Theologie, Rechts- und Staatswissenschaften, Medicin, Philosophie, Geographie und Völkerkunde, Geschichte, Kriegswissenschaft, Litteratur und Sprachwissenschaft, Musik, Bildende Künste, Bau- und Ingenieurwissenschaften, Fischerei, Mathematik, Astronomie, Meteorologie und Nautik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Botanik und Pharmakognosie. Die Gebiete werden nach Bedarf vermehrt. Die Vorlesungen zerfallen in drei Gruppen:

A. Oeffentliche Vorlesungen.

Die unentgeltlich abgehalten werden und Jedermann zugänglich sind. Einer Einlasskarte bedarf es nur zum Besuche derjenigen Kurse, bei denen dies im Verzeichnisse ausdrücklich bemerkt ist. Soweit nicht im Verzeichnisse anders bestimmt ist, sind die Gesuche um Verabfolgung der Einlasskarten schriftlich „An die Vorlesungscommission der Oberschulbehörde (Hamburg I, Dammtorstrasse 25)“ zu richten und haben folgenden Bedingungen zu entsprechen: 1. Der Gesuchsteller darf Einlasskarten nur bestellen für sich selbst und seine in der häuslichen Gemeinschaft mit ihm befindlichen Familienangehörigen, deren Name und Verwandtschaftsverhältnis zu dem Gesuchsteller anzugeben ist. Eine Mitbestellung von Einlasskarten für andere Personen als Familienangehörige ist unstatthaft. 2. Dem Gesuche ist für die Antwort eine 5 bezw. 10 Pfennig-Marke beizufügen. 3. Die Gesuche dürfen nur durch die Post übersandt werden. Gesuche, welche einem dieser Erfordernisse nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Die Zustellung der Karten an die Gesuchsteller erfolgt gleichfalls nur durch die Post. Eine persönliche Aushändigung der Karten findet nicht statt. Der Tag, von welchem an Gesuche um Verabfolgung von Einlasskarten gesandt werden können, wird für jeden einzelnen Kursus in einer Reihe Hamburger Blätter, insbesondere im „Hamburgischen Correspondenten“, in den „Hamburger Nachrichten“ und im „Hamburger Fremdenblatt“ und zwar im oder hinter dem Tagesberichte dieser Zeitungen, bekannt gemacht. Vor dieser Bekanntmachung eingehende Gesuche, insbesondere solche um Reservierung von Einlasskarten, werden nicht berücksichtigt.

B. Fortbildungsvorlesungen für bestimmte Berufskreise.

Diese Vorlesungen sind in der Regel nur den Angehörigen der Berufe zugänglich, die bei den einzelnen Vorlesungen angegeben sind und setzen häufig eine bestimmte Vorbildung voraus. Näheres ergiebt sich aus den einzelnen Vorlesungen nach Bedarf vorausgesandten Vorbemerkungen. Nur gegen Entgelt sind zugänglich: 1. die kaufmännischen Kurse, 2. die im Eppendorfer Krankenhaus stattfindenden Fortbildungskurse für auswärtige praktische Aerzte und Militärärzte, 3. die im Institute für Schiffs- und Tropenkrankheiten stattfindenden Vorbereitungskurse für Schiffs- und Tropenärzte. Näheres siehe Initial-Verzeichnis, 4. die Kurse an der Pharmaceutischen Lehranstalt.

C. Übungen und Practica.

Von diesen gilt das unter B. Gesagte. Sie unterscheiden sich von den Fortbildungsvorlesungen dadurch, dass in ihnen die Mitwirkung der Theilnehmer in Wort und Schrift verlangt wird. Sie sind in der Regel nur gegen persönliche Anmeldung bei dem Docenten zugänglich. Wegen der Bedingungen der Zulassung wird auf die Vorbemerkungen bei den einzelnen Übungen selbst verwiesen. Nur gegen Entgelt zugänglich sind die praktischen Übungen im physikalischen und im chemischen Staatslaboratorium. Im Uebrigen wird auf die täglichen Anzeigen in den Abendblättern verwiesen, in denen unter der Ueberschrift „Vorlesungswesen der Oberschulbehörde“ Mittheilungen über Ausgabe von Einlasskarten, Beginn, Beendigung und Specialthema der Vorlesungen gemacht werden, insbesondere auch über alle Abänderungen gegenüber dem Verzeichnisse, die sich später als erforderlich erweisen. Auskunft in Vorlesungssachen wird im Bureau der Oberschulbehörde Dammtorstr. 25 erteilt.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.